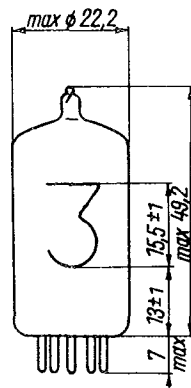
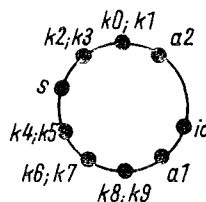


Die Z 870 M und die Z 8700 M sind mischgasgefüllte Ziffernanzeigeröhren mit kalten Katoden. Die Anzeige der 15 mm hohen Ziffern 0 bis 9 erfolgt direkt durch eine Glimmentladung seitlich am Glaskolben. Die Auslösung der Anzeige ist sowohl elektromechanisch als auch elektronisch möglich. Die Röhren können vorteilhaft zur Wiedergabe von Meßwerten und Zählergebnissen binär arbeitender Geräte verwendet werden. Die Z 870 M hat zur Kontrastverbesserung einen Rotfilterüberzug. Für Geräte mit einer für alle eingesetzten Röhren gemeinsamen Rotfilterscheibe wird die Z 8700 M ohne Rotfilterüberzug geliefert. Die Z 870 M bzw. Z 8700 M ist den Typen ZM 1030 bzw. ZM 1032 ähnlich.



Kennwerte

Anodenzündspannung	U_z	150 V
Anodenbrennspannung	U_B	140 V
Anodenstrom	I_a	4 mA

Betriebswerte

Betriebsspannung	U_b	200	220	250	300 V
Anodenwiderstand	R_a	15	20	27	39 kOhm
Schirmvorspannung	U_{bs}	50	50	50	50 V
Schirmvorwiderstand	R_s	10	10	10	10 kOhm
Katodenvorspannung	U_{kk}	50	50	50	50 V ¹⁾
Anodenspeisungsspannung	U_{bao}	100	100	100	100 V ²⁾

Betriebslage: beliebig
Masse: ca. 12 g
Sockel: 9-12
TGL 0-41539
Fassung: 9-12
TGL 11608
Röhrenstandard:
TGL 200-8443

Z 870 M

Z 8700 M

Grenzwerte

Betriebsspannung	U_b	min.	170 V
Anodenstrom	I_a	min.	3 mA
	I_a	max.	5 mA
Anodenspitzenstrom	I_{as}	max.	7 mA
Katodenvorspannung	U_{kk}	min.	40 V
	U_{kk}	max.	70 V
Anodenspeisespannung	U_{bao}	min.	90 V
	U_{bao}	max.	110 V
Anodenlöschspannung	$U_{a \text{ lösch}}$	min.	110 V
Umgebungstemperatur	$+ \vartheta_{amb}$	max.	75 °C 3)
	$- \vartheta_{amb}$	max.	60 °C

- 1) Die Katodenvorspannung U_{kk} ist die zwischen der ein- und den ausgeschalteten Katoden anliegende Spannung. I_{kk} ist die Summe der Ströme aller ausgeschalteten Katoden. Der Maximalwert von I_{kk} zu einem der Ziffernpaare soll 50 % des Gesamt- I_{kk} nicht überschreiten.
- 2) Die Anodenspeisespannung U_{bao} ist die Speisespannung der jeweils nicht gezündeten Anode.
- 3) Bei Umgebungstemperaturen unter 0 °C ist mit größeren Änderungen der elektrischen Werte und verkürzter Lebensdauer zu rechnen.

Spezielle Betriebsbedingungen

Für Halbwellen-, Vollwellen- und Impulsbetrieb gelten besondere Betriebs- und Grenzwerte, die auf Anfrage mitgeteilt werden. Die angegebenen Spannungen sind positiv in bezug auf die eingeschaltete Katode. Zum Betrieb der Röhre müssen alle Elektroden beschaltet werden. Bei Verwendung elektromechanischer oder ähnlich langsamer Schalter sollte angestrebt werden, daß die neu zu zündende Anode eingeschaltet ist, bevor die andere abgeschaltet wird; während des Schaltens ist die Spannung am Schirm aufrecht zu erhalten.

Bei aperiodischem Betrieb muß ein Schaltzeitverhältnis von mindestens 1:500 innerhalb 50 Betriebsstunden pro Ziffer gewährleistet sein. Im Gerät ist konstruktiv dafür zu sorgen, daß die wärmste Stelle der Röhre das Bildfenster ist.

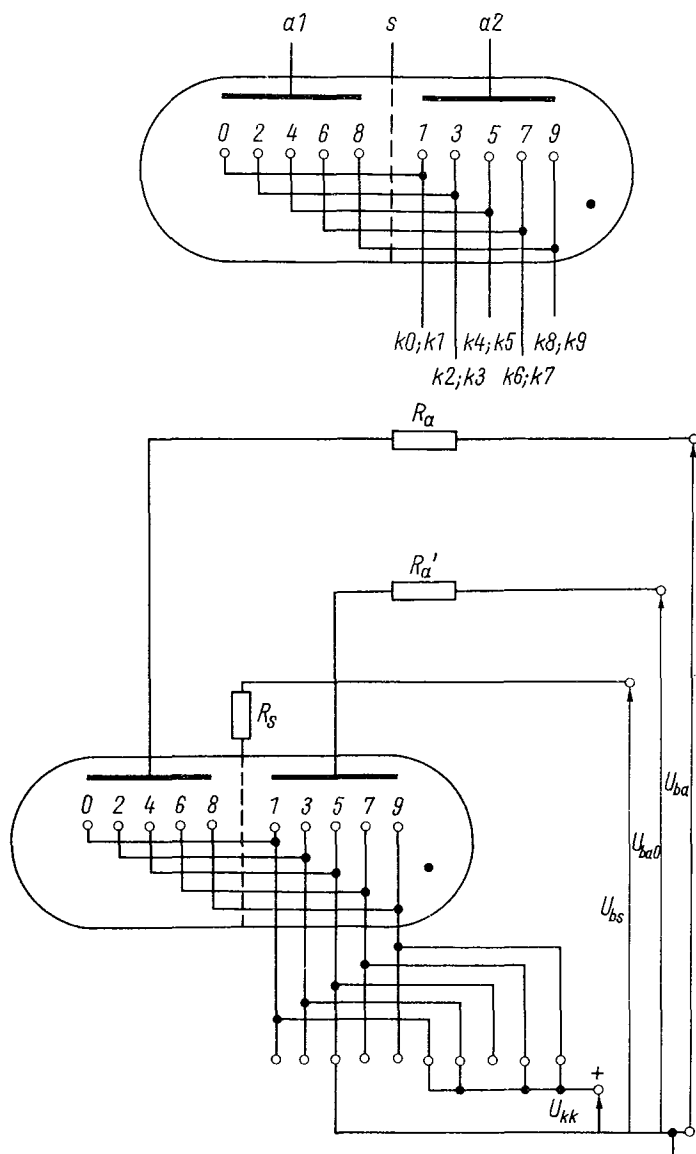


VEB WERK FÜR FERNSEHELEKTRONIK BERLIN

2/4.68
194

Z 870 M

Z 8700 M

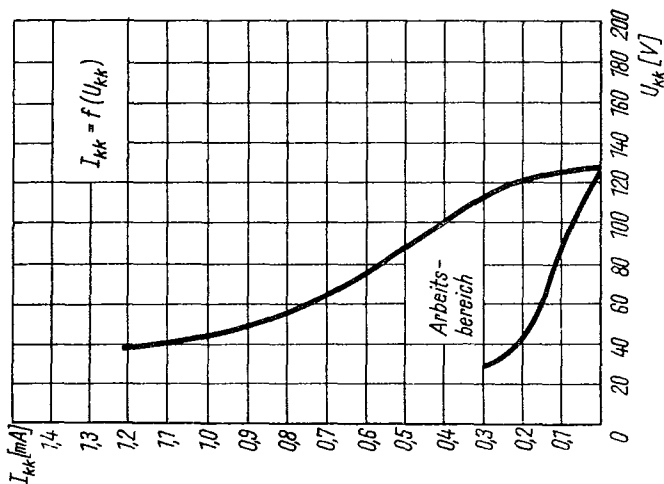
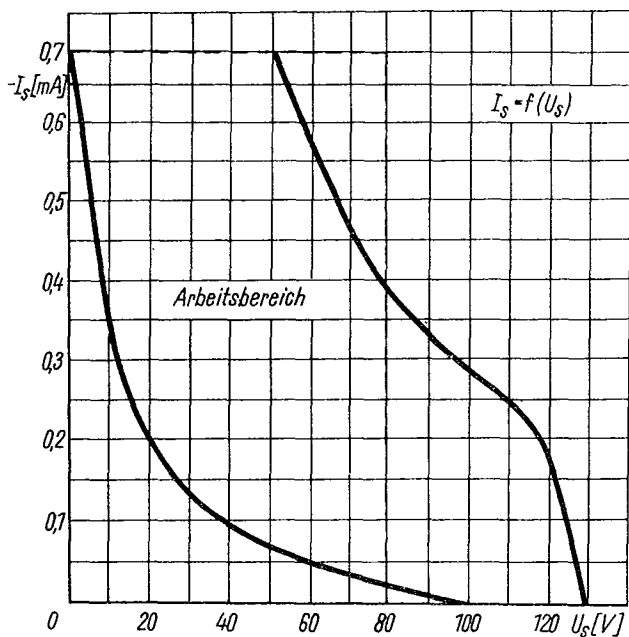


VEB WERK FÜR FERNSEHELEKTRONIK BERLIN

3/4.68
195

Z 870 M

Z 8700 M



VEB WERK FÜR FERNSEHELEKTRONIK BERLIN

4/4.68
196